

Die Tauben kommen zu Gaste bei'm Sä'n;
 Auch sie wollen gern ein Körnchen erspä'h'n;
 Denn Roggen wird hier, dort Weizen gesä't,
 Auch Hafer und Gerste früh und spät.
 Rapp's, Erbsen, Hirse, Wicken und Klee
 Wächst, wie das Getreide, hoch in die Hö'h'.
 Kraut, Rüben, Kartoffeln und Möhren steh'n dort;
 Der Flachs uns'rer Mutter hat auch seinen Ort.
 Was aber der Vater im Frühjah'r gesä't
 Wird während der Erndtezeit abgemäht.
 Da helf' ich mit binden;
 Da lad' ich mit auf;
 Da kletter' ich die Garben herab und hinauf.
 Auch Brüder und Schwestern machen es so;
 Da sind wir Alle recht munter und froh.
 Die Zieg' und mein Schäfchen sind auch bei mir;
 Es blöckt, und ich sing' ihm ein Liedchen dafür. —
 Gern bin ich im Freien, auf Wiesen und Feld;
 Dann, was ich dort finde, mir Alles gefällt.

Frühlingslied.

Die Luft ist blau, das Thal ist grün,
 Die kleinen Maienglocken blüh'n
 Und Schlüsselblumen drunter;
 Der Wiesengrund
 Ist schon so bunt
 Und malt sich täglich bunter.
 Drum komme, wem der Mai gefällt,
 Und freue sich der schönen Welt
 Und Gottes Vatergüte,
 Der diese Pracht
 Hervorgebracht,
 Den Baum und seine Blüthe.